

Schwarzwalder-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile 15 Rpf.
Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht: Calw, Lederstraße 23, Postcheckkonto Amt
Stuttgart 13 447, Postscheckfach 36, Einzelverkaufspreis 10 Rpf. Erfüllungsort: Calw.

Fernruf 251  Gegr. 1826
Calwer Tagblatt

Kreisamtsblatt für den Kreis Calw
Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Land-
agaturen monatlich 1,50 RM. (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Bei Postbezug
1,50 RM. einschließlich 15 Rpf. Zeitungsgeld zuzüglich 36 Rpf. Bestellgeld.

Calw im Schwarzwald

Samstag, 4. April 1942

Nummer 79

Vom Schwarzen Meer bis zum hohen Norden:

Erfolgreiche Angriffe deutscher Kampfflugzeuge

Transportschiffe, Güterzüge und Nachschublinien der Sowjets vernichtend getroffen

Berlin, 4. April. Zu dem im gestrigen Wehrmachtbericht gemeldeten Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf Handelschiffe im Seegebiet von Kertsch werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Die gegen den Hafen vorstoßenden deutschen Kampfflugzeuge überflogen die Handelschiffe gerade zu der Zeit als mit ihrer Ausladung begonnen wurde. Trotz heftigen Feuers feindlicher Flugzeuge und trotz der Angriffe mehrerer Sowjetjäger stützten sich die zu 88 auf ihre Ziele und lösten ihre Bomben über den Handelschiffen aus. Ein Frachter von 5000 BRT. wurde mit einer 500-Kilo-Bombe am Heck getroffen und schwer beschädigt. Mehrere Einschläge wurden außerdem neben einem größeren Tankschiff erzielt. In erbitterten Luftkämpfen schossen die Besatzungen der deutschen Sturzkampfflugzeuge vier der Sowjetjäger ab und kehrten ohne eigene Verluste in ihre Einsatzbasen zurück.

Ebenso erfolgreich war der Einsatz deutscher Kampfflugzeuge, die bei bewaffneter Seeaufklärung vor einem Sowjethafen an der kaukasischen Küste einen 6000 BRT. großen Tanker mit Lufttorpedo angriffen und in Brand setzten. Bei der Abwehr bolschewistischer Jäger wurde ein weiteres feindliches Jagdflugzeug abgeschossen.

Wichtige Angriffe deutscher Kampfflugzeuge auf den bolschewistischen Nachschub im rückwärtigen Feindgebiet des mittleren Frontabschnittes führten bei rollenden Einsätzen zur Vernichtung von insgesamt sechs Güterzügen und fünf Lokomotiven, 18 Wägen und drei Lokomotiven wurden durch Bombenwolkfeuer schwer beschädigt.

Im hohen Norden bombardierten Sturzkampfflugzeuge feindliche Handelschiffe in der Kola-Bucht. Trotz harter Jagdabwehr und heftigem Flakfeuer wurde ein Handelschiff von 2000 BRT. schwer getroffen. Nach der Detonation der Bombe auf dem Heck blieb der Dampfer brennend vor der Küste liegen. Außerdem führten deutsche Kampfflugzeuge Bombenangriffe auf bolschewistische Feldstellungen und Winterlinien an der Küste gegenüber der Kiewer Halbinsel durch.

Feindliche Kompanie gefangen

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, lagen die Truppen des deutschen Heeres nordwärts des Zimenjess im harten Kampf mit starken bolschewistischen Kräften, die mit Artillerieunterstützung gegen die deutschen Stellungen vorgedrungen vertriehen. Obwohl das feindliche Artilleriefeuer an den Brennpunkten der Angriffe und Gegenangriffe sehr lebhaft war, brachten die feindlichen Angriffe an der entscheidenden Abwehr der deutschen Infanterie. Die vordringenden Angreifer wurden in harten Nahkämpfen zurückgeschlagen und vernichtet. So geriet unter anderem eine feindliche Kompanie, die einen Umgebungsverband unternehmen wollte, geschlossen in deutsche Gefangenschaft.

Ebenso verlustreich verliefen die Angriffe der Bolschewisten im Donez-Gebiet, wo deutsche Truppen durch eigene Vorstöße bolschewistische Bereitstellungen zerstörten.

Im Norden der Ostfront zerstörten deutsche Truppen eine Bereitstellung starker bolschewistischer Kräfte, die mit Panzerkampfwagen einen Angriff gegen den Abschnitt

einer deutschen Infanteriedivision vorbereiteten. Die feindlichen Truppenansammlungen wurden durch das zusammengefasste Feuer aller Waffen zerstört und die Panzer zum Abbrechen gezwungen. Im gleichen Abschnitt besetzten Pioniere vom Feind angelegte Minenfelder. 500 Minen wurden ausgehoben und die eigenen Sperrn von den deutschen Linien verstärkt.

Die oberbayerische 97. leichte Infanterie-Division hat in zweimonatigem ununterbrochenen Einsatz fast 300 Angriffe des Feindes abgewiesen und in über 100 Gegenangriffen feindliche Kräfte, die vorübergehend in die eigenen Linien eingedrungen waren, wieder zurückgeschlagen. Die Bolschewisten haben ihre Angriffe mit mehr als 5000 Toten bezahlen müssen.

Rühne Einzelkämpfer

In kühnen Einzelkämpfen haben Soldaten des deutschen Heeres während der letzten Wochen häufig bolschewistische Panzerkampfwagen mit behelfsmäßigen Mitteln zur Strecke gebracht, wenn dangleitende Waffen nicht sofort zur Stelle waren. So gelang es einem Pioniergefreiten, zwei schwere Sowjetpanzerkampfwagen durch sein geschicktes und wägenes Handeln unschädlich zu machen. Der Gefreite hatte den Auftrag erhalten, den Ortseingang zu verminieren. Größte Eile war geboten, denn als die Minen herbeigeschafft waren, befanden sich die Panzer nur noch 200 Meter von den ersten Häusern entfernt und befrachten die Straße und den Ortseingang mit dem Feuer ihrer Kanonen und Maschinengewehre. Bevor sie aber an den Ortseingang heranlangen, mußten sie noch eine Kurve durchfahren, von wo sie die in das Dorf führende Straße nicht einsehen konnten. Die kurze Zeit nicht der Pioniergefreite aus. Innerhalb einer Minute legte er in zehn Meter Abstand je drei Minen auf

der rechten und linken Straßenseite aus und konnte eben noch die Deckung des Dorfendes erreichen, als die Panzer emporklommen und, aus allen Rohren feuernd, auf den Dorfengang zurollten. Plötzlich ertönten zwei gewaltige Detonationen. Beide Panzerkampfwagen waren gleichzeitig auf die Minen getroffen. Der eine, ein schwerer Panzer modernster Konstruktion, war völlig auseinandergerissen worden, der andere, ein überwiegender Panzermodell, war mit zerissenen Ketten liegen geblieben. Die Besatzung wurde überwältigt und der Panzer zerstört.

Vor großen Entscheidungen

Die Kriegslage an der Frühjahrswende

* An allen Frontabschnitten dieses Krieges beginnen große Entscheidungen heranzureifen. Die höchste Aufmerksamkeit beanspruchen zweifellos bei der Führung von Land und Meer der Osten und Norden. Nicht ganz mit Unrecht erklärte deshalb der nach Amerika abgegangene englische Politiker Beaverbrook im Hinblick auf die große Bedeutung des Kampfes gegen die Sowjets, daß die Ostfront das Schlachtfeld der Welt sei.

Wenn es auch gewagt sein mag, im einzelnen das Gewicht der Kampfhandlungen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zur Beurteilung des weiteren Kriegsverlaufes zu bestimmen und zu vergleichen, so kann doch nicht übersehen werden, daß gerade deshalb die Vorgänge an der Ost- und Nordfront von überragender Bedeutung sind, weil die Einschaltung Sowjetrusslands in den Krieg der einzige Erfolg der britischen Kriegführung gewesen ist. Der gewaltige Kampf gegen den Bolschewismus und seine Bedrohung der abendländischen Kultur hat nicht nur Zeit, sondern auch hohe Opfer gekostet. Bricht die-



Deutsche Stukas über der Halbinsel Kola (Achtung)

fer Segner zusammen, d. h. wird seine Kampfkraft so geschwächt, daß er zu einer orientierten Kampfhandlung nicht mehr fähig ist, dann hat die anglo-amerikanische Front auf dem eurasischen Festlande ihren letzten ernstzunehmenden Bundesgenossen verloren. Die Phase der großen Aufzählungsarbeiten kann dann beginnen. In London und Washington blickt man jetzt mit um so größerer Sorge auf die Ostfront, als man sich aus dort immer mehr die Ergebnislosigkeit der sowjetischen Winteroffensiven eingesehen muß.

In den letzten Wochen ist den harten Abwehrkämpfen unserer Divisionen im Osten nicht immer eine der Größe des Opfers entsprechende Würdigung widerfahren. Sie treten scheinbar hinter anderen Ereignissen zurück, die mit ihrem Tempo nicht zuletzt erst durch die Bindung aller sowjetischen Kräfte möglich wurden. Man ist nur wurde der Ost-Bericht, der immer wieder neue, in zahlreichen Stellen und mit einer großen Anzahl von Panzern vorgetragene Angriffe der Bolschewisten meldete, mit der lautmächtigsten Bemerkung abgelesen: Im Osten nichts Neues! Was es auch noch zu früh sei, eine umfassende und abgleichende Darstellung der Winterkämpfe im Osten zu geben, weil diese noch nicht abgeschlossen sind und auch militärische Gründe dagegen sprechen, die Taktik des Truppeneinsatzes im einzelnen vor der Öffentlichkeit auszubreiten, so scheint uns doch im Augenblick allgemein wachsender Frühjahrsspannung eine kurze Ueberschau über die Lage an der Ostfront als notwendig.

Dieser Winterkrieg ist in der Kriegsgeschichte ein Novum. Es wäre völlig falsch, ihn in einem Atemzuge mit dem Stellungskrieg des ersten Weltkrieges zu nennen, und zwar aus zwei Gründen. Wenn man zuweilen davon spricht, daß es sich im Osten um einen „Bewegungskrieg auf der Stelle“ oder um einen „operativen Stellungskrieg“ handelt, so will man damit wohl zum Ausdruck bringen, daß die vor 25 Jahren in Erscheinung tretende Erörterung der Fronten im Winter 1941/42 durch die Mischung von stationären und variablen Elementen überwunden wurde. Die Abwehr blieb bis zur Stunde außerst beweglich.

Zwei Merkmale dieses sich der Gefechtsvorposten und des aus zahlreichen Stützpunkten bestehenden Hauptkampffeldes bedienenden Abwehrsystems wurden im Verlauf der Kämpfe, wie sie uns die Ost-Berichte bekanntgeben, deutlich. Die Verteidigung einzelner Abschnitte der begrabigten Front war im Gegensatz zu den Stellungskämpfen des ersten Weltkrieges nicht auf die harte Behauptung des Geländes um jeden Preis abgestellt. Schonung der eigenen, Vermehrung der gegnerischen Kräfte und Gewinnung günstiger Ausgangsstellungen für neue offensive Operationen waren wichtigere Gesichtspunkte. So weitmöglich das Verteidigungssystem infolge der riefigen Frontausdehnung sein mußte, so tief ist seine Ertüchtung. Diese ermöglichte es, hier und dort durch die Uebermacht einmal erzwungene Einbrüche des Gegners sofort wieder abzurufen.

Das Mindestziel der sowjetischen Anstrengungen in diesem Winter mußte die Ermüdung der offensiven Kräfte der verbündeten Armeen sein. Dies wurde nicht erreicht. Die für die Abwehrschlachten bestimmten Kampfgruppen haben mit einzigartiger Tapferkeit und unter hervorragender Führung ihre schwere Aufgabe allein gelöst, so daß die für die neue Offensive bereitgestellten Kräfte nicht defensiv eingeeicht und abgenutzt zu werden brauchten. Wiederm waren dafür zwei Voraussetzungen erforderlich. Die Truppenführung mußte sich in ihren Kampfzielen weise beschränken; die Reservern waren wichtiger als der Besitz von einigen Quadratkilometern Bodens oder einigen gestörten Dörfern. Die Truppe aber mußte in der Lage sein, das äußerste in der Abwehr der bolschewistischen Angriffe und der Unbilden dieses besonders harten russischen Winters her-

Radio Moskau stört den Sender Ankara

Die bolschewistischen Verbrecher fürchten die Enthüllungen des Attentatsprozesses

Von unserem Korrespondenten

a. Ankara, 4. April. In der türkischen Öffentlichkeit hat es großes Aufsehen erregt, daß bei der Durchgabe des Prozessberichts durch den Sender Ankara starke Störungen durch einen fremden Sender erfolgten. Die Störungen hielten genau so lange an, wie der Sender Ankara in seinem Nachrichtendienst den Prozessbericht durchgab. Sie setzten aus, als bei der Nachrichtenübermittlung andere Meldungen gegeben wurden.

Es ist nicht das erste Mal, daß in der letzten Zeit bei Nachrichten, die für die Sowjets unangenehm sind, der Sender Ankara gestört wurde. Der jehige Vorfall wird als Beweis dafür genommen, daß der Störende von von Moskau aus betrieben wird.

Mit fieberhafter Spannung verfolgt die türkische Bevölkerung den Attentatsprozess. Das Volk fühlt, daß das am 24. Februar gegen den Botschafter von Bapen verübte Attentat den Höhepunkt der in den letzten Monaten von Moskau und London eingeleiteten Störungsversuche darstellt. Man sieht heute klar, daß sie den Zweck verfolgten, die Neutralitäts-

politik der Türkei zu untergraben und das Land Türkei in den Krieg zu verwickeln.

Die bisherigen Versuche, einen Wirbelwind um das Land Kemal Atatürks zu erzeugen, waren bekanntlich restlos gescheitert. Die erlogenen Nachrichten von einer drohenden Kriegsgefahr durch Bulgarien, von Aufmarschplänen der Achsenmächte gegen die Türkei und ähnliche Zweckergebnisse wurden bald durchschaut. Daher hoffte man durch ein Attentat gegen den deutschen Botschafter und - wie die amtlichen türkischen Feststellungen ergeben haben - auch noch durch einen weiteren Anschlag gegen einen zweiten deutschen Staatsmann die gewünschten Verwicklungen heranzubefördern.

Aber nicht nur das Attentat mißglückte, sondern auch die von Moskau und London beabsichtigte psychologische Wirkung blieb aus. Im Gegenteil, die Sympathieumgebung für Botschafter von Bapen sowie die aus diesem Anlaß erschienenen Artikel der türkischen Presse über die starken freundschaftlichen Bindungen zum Reich, haben die Freundschaft nur weiter verstärkt und den Auftraggebern der Attentäter klar gemacht, daß auch dieser Anschlag fehlerhaft lag.

Während die ergriffenen Anführer in Moskau und London jetzt selbstverständlich den Unbeteiligten zu spielen versuchen, deckt die amtliche Türkei, wie die polizeiliche Untersuchung und der bisherige Verlauf des Prozesses zeigen, die politische Seite des Attentats ungeschminkt auf. So wurde eindeutig festgestellt, daß die gedungenen Mörder im Dienste amtlicher sowjetischer Vertreter gestanden haben. Bei der engen und vertraulichen Zusammenarbeit zwischen GYL und dem Secret Service, die heute aller Welt bekannt ist, muß angenommen werden, daß London dabei zumindest als Komplize beteiligt war. Hinzu kommt noch die die Engländer sehr belästigende Tatsache, daß sie sich weigern, den fünften Angeklagten an die Türkei anzuliefern. Deshalb sind alle britischen und moskowitzischen Abgleichungsversuche nicht in der Lage, die gefährlichen Umrisse der englisch-bolschewistischen Dardanellenpläne zu verwischen.

Britischer Zerstörer gesunken

Ein Kriegsschiff der Hunt-Klasse verloren

Stockholm, 4. April. Die britische Admiralgität gibt den Verlust des Zerstörers „Dethrow“ an. Es handelt sich um ein Kriegsschiff der „Hunt“-Klasse mit einer Wasserdrängung von 904 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 32 Knoten. Es war 1939 auf Kiel gelegt und 1940 fertiggestellt worden.

Sowjetbomben auf schwedisches Gebiet

Nächtlicher Ueberfall auf die nach Finnland führende Eisenbahnbrücke von Haparanda

Eigenbericht der NS-Presse

md. Berlin, 4. April. Wie soeben bekannt wird, warf ein sowjetisches Flugzeug in der Nacht zum Freitag mehrere Bomben auf die nach Finnland führende Eisenbahnbrücke der schwedischen Stadt Haparanda, in der unerkennbaren Absicht, diese wichtige Verbindungslinie zu zerstören.

Die Bomben verfehlten jedoch ihr Ziel und gingen, ohne weiteren Schaden anzurichten, in der Nähe der Brücke nieder. Da zur Zeit des ruhelosen Anschlages heller Mondschein herrschte und Haparanda als neutrale Stadt nicht verdundelt war, kann es sich nur um einen planmäßigen Ueberfall der sowjetischen Verbrecher handeln.

Es ist nicht die erste Neutralitätsverletzung, die sich die Bolschewisten zuschulden kommen lassen. Schon im Winterkrieg zwischen den Sowjets und Finnland hatten sowjetische Flieger mehrfach Bomben auf nordfinnisch-schwedisches Gebiet abgeworfen. Der neue Anschlag auf eine schwedische Stadt ist ein weiteres Zeichen für die ernste Lage, in der sich die Bolschewisten befinden. Da ihre eigenen Verbindungswege ins Ausland ständig gefährdet

sind, versuchen sie ihre Wut anscheinend an dem neutralen Schweden auszulassen. Sie treten damit in die Fußstapfen ihrer britischen Spießgesellen, die im Verlauf dieses Krieges ebenfalls zu wiederholten Malen schwedisches Gebiet mit Bomben belegten.

Churchill versucht den Riß zu steifern

Curtin und Radben Mitglieder des Kronrates

Von unserem Korrespondenten

Stockholm, 4. April. Während sich Australien in die Arme Roosevelts wirft, da es sich vom Mutterland England verraten sieht, macht Churchill den verzweifelten Versuch, zu retten, was noch zu retten ist. Nach einer Mitteilung des Londoner Außenamtes hat er den gegenwärtigen australischen Premierminister Curtin wie auch den früheren Premierminister Radben zu Mitgliedern des Kronrates ernennen lassen. - Ob den Australiern mit diesem Blätterchen wohl gebolfen ist? Vielleicht meint man in der australischen Hauptstadt Canberra, hundert Flugzeuge wären besser gewesen als eine solche „ehrenvolle“, in Wirklichkeit aber bedeutungslose Berufung.

Was kochen wir morgen?

Schwäbischer Küchenzettel für 5. bis 11. April
Sonntag: Frühstück: Kaffee, Milch, Osterkuchen. — Mittag: Klädelsuppe, gefüllte Kalbsbrust, Spinat, Schatartoffeln, Vanilleschamerlitz mit Fruchtkorn. — Abend: Fleischsuppe mit Kartoffeln, Salat.
Montag: Frühstück: Deutscher Tee, Vollkornbrot, Butter. — Mittag: Geröstete Grieschuppe, bunter Kartoffelberg, Aderalat. — Abend: Röstkartoffeln, Krautsalat, Apfelschalenentee.
Dienstag: Frühstück: Gerstengröße mit Milch, Vollkornbrot. — Mittag: Frühlingssuppe aus Wildkräutern, Gemüsesalat, Spätzle. — Abend: Geröstete Spätzle (Nest), Gemischter Salat, Brombeerblättertorte.
Mittwoch: Frühstück: Kaffee, Milch, Vollkornbrot, Butter. — Mittag: Kartoffelsuppe, Hefewaffeln, eingedünstetes Obst. — Abend: Meerrettichkartoffeln, Kresse, Brombeerblättertorte.
Donnerstag: Frühstück: Milchsuppe, Vollkornbrot, Butter. — Mittag: Gemüseeintopf, Sagoflammerle. — Abend: Blutwurstkartoffeln, Aderalat, Hausstee.
Freitag: Frühstück: Schrotbrot, Apfel. — Mittag: Wurzeluppe, Kartoffelkloße, Fleischkneule. — Abend: Gebadene Kartoffelkloße, Sauerkrautsalat (Nest), Pfefferminztee.
Sonntag: Frühstück: Kaffee, Milch, Vollkornbrot, Marmelade. — Mittag: Grünertersuppe, Krautwidel, Tomatentunke, Schatartoffeln. — Abend: Suppe (Nest), gebadene Quarkkloße, Dörrrösti.

Empfehlenswerte Rezepte für vier Personen
Bunter Kartoffelberg. Zutaten: 1 Kilogramm Kartoffeln, 10 Gramm Fett (Margarine), ¼ Liter Milch, 100 Gramm Schinkenwürst. Zur Sauce: 30 Gramm Fett, 60 Gramm Mehl, etwas Tomatenmark, 1 Ei (nach Belieben), Petersilie. Die garen dampfen und durch die Presse gedrückt Kartoffeln mit der kochenden Milch und dem Fett recht schaumig schlagen und die würfelig geschnittene Schinkenwürst untermengen. Die Kartoffelmasse sorgfältig anrichten und mit einer dicken Tomatentunke überziehen. Mit dem gekochten in Scheiben geschnittenen Ei bestreuen und das Gericht mit gewaschener Petersilie überstreuen.
Frühlingssuppe aus Wildkräutern. Zutaten: 250 Gramm Wildkräuter (Linnäe Löwenzahn, Brennnessel, Sauerampfer, Gänsefuß, Schmalz, 20 Gramm Fett, 40 Gramm Mehl, 1 Liter Wasser, ¼ Liter Milch, Salz, 1 Bräuwürfel. Die gewaschenen Wildkräuter fein wiegen, aus Fett und Mehl eine helle Schmeiß herstellen, die Kräuter dazugeben, mit Wasser auffüllen und durchkochen. Kurz vor dem Anrichten die Milch und gewaschene Petersilie hinzugeben und abkochen.
Fleischkneule. Zutaten: 20 Gramm Fett, 20 Gramm Mehl, ¼ Liter Gemüsesuppe oder Milch, 1 Zwiebel oder Knoblauch, Salz, etwas Tomatenmark nach Belieben, 125 Gramm Hackfleisch. In dem gerösteten Fett die Zwiebelwürfel anbraten, dann das Hackfleisch und Tomatenmark dazugeben, mit Wasser, das Mehl überhängen, mit der heißen Flüssigkeit auffüllen, gut durchkochen lassen und abkochen.
Gebadene Quarkkloße. Zutaten: 250 Gramm Quark, 300 Gramm Kartoffeln, 75 Gramm Mehl, 50 Gramm Zucker, 1 geklärter Eißel Ei-

Händels „Messias“
 vor 200 Jahren uraufgeführt
 Friedrich Händel hatte sein Oratorium „Der Messias“ vollendet, als er im November 1741, angefeindet von dem Boykott, den die Lords in London über seine Schöpfungen verhängt hatten, England verließ und sich nach Irland begab. In Irland, das ihn für die Würde man seiner Werke mehr Verständnis und Achtung entgegenbrachten als in England, wo die königliche Familie zwar auf seiner Seite, die besitzende Klasse aber gegen ihn stand. Schon Ende November trat Händel in Dublin mit Konzerten an die Öffentlichkeit. Bald war er der Mittelpunkt des musikalischen Lebens. Die Iren brachten dem Meister begeisterte Bewunderungen dar. Händel selbst schreibt darüber in einem Briefe an seinen Freund Jennens:
 „Der hohe Adel erwies mir die Ehre, unter

Wirtschaftsnachrichten für alle
Ueber zwei Millionen Sparbücher
 Eigenbericht der NS-Presso
 h. Das sparfleißige Württemberg hat seine bisherigen Sparverdienste im Kriegsjahr 1941 erneut überbieten können. Um 427 auf 1870 Millionen Mark wuchsen die Spargelder bei den Kassen des Württ. Sparkassen- und Giroverbandes. Diese Zunahme um rund 30 v. H. gegenüber 244 v. H. im Vorjahr ist außerordentlich groß, zumal sie von einem hohen Ausgangspunkt kommt. Sämtliche Einlagen haben mit 2.304 Milliarden gegenüber 1.803 Milliarden Mark im Jahre 1940 die Grenze von 2 Milliarden schon weit hinter sich gelassen. Dabei beachtenswert ist die hohe Spargeldumlaufzahl von 1942 verhältnißmäßig der ersten Monate des Jahres bereits 100 Millionen gegenüber 74 Millionen Mark in der gleichen Vorjahrszeit. Im Vergleich zum 1. Januar 1941 hat sich die Kurve um 358 v. H. gesteigert. Der Reichsdurchschnitt ist erheblich überdritten, 2.034 Millionen Sparkassenbücher haben die Kassen schon ausgegeben, das sind rund 175 000 mehr als Ende 1940, so daß auf 1000 Einwohner 687 (638) Sparbücher kommen mit 904 (770) Mark Durchschnittseinlage.
 Auch die Ergebnisse des Eisernen Sparsens, das erst Ende 1941 begann, sind durchaus befriedigend. Die Beträge aus den 182 307 (159 617) Heimsparbüchern wuchsen von 1.540 auf 2.250 Millionen Mark. Den festen Sparwillen als Anlage überschüssiger Kaufkraft und vernünftige Zurückhaltung für den Frieden belegt auch die Tatsache, daß die Einzahlung von Einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist weiter gestiegen ist und schon die Verhältniszahl 2:1 erreicht hat. Auch das S.

ich eine Subskription auf sechs Abende zu veranstalten, und diese Subskription füllte jedesmal einen Raum, der 600 Personen faßt, so daß ich nicht ein einziges Billet an der Kasse zu verkaufen brauchte, und ich darf ohne Ruhmredigkeit sagen, daß die Aufführung mit allgemeiner Anerkennung aufgenommen wurde. Ich kann die gütige Behandlung, die ich hier erfahren, nicht genug dankbar schildern. Allein die gute Lebensart der edelmütigen irischen Nation kann Ihnen nicht unbekannt geblieben sein...“
 Es kennzeichnete die uneigennütige Gesinnung des Meisters, daß er seinen „Messias“ in einem Wohltätigkeitskonzert zur Erstaufführung brachte, dessen Ertrag für die Armen von Dublin bestimmt war und dem Komponisten keinen Pfennig einbrachte. Der Erfolg war überwältigend und spontan. Der Jubel war so stark, daß man die Damen öffentlich bitten mußte, ohne Reißzwecke zu erscheinen. Der „Messias“ wurde seit der Erstaufführung am 8. April 1742 das Werk Händels, das in allen Kulturländern am meisten zu Gehör gebracht wurde. Die Prägnanz und Tiefe der musikalischen Gedanken, der unerhörte Reichtum an verschiedenartigen Stimmungen, die Einheit der musikalischen Gestaltung erheben den „Messias“ zu den herrlichsten Schöpfungen im Reiche der Tonkunst.

und Sparparen vertiefte werden günstig. Die Sparverdienste für den März wuchsen ihr Ziel um 10 v. H. über und erreichten 761 000 (760 000) Mark. Auf 16,210 (14,841) Milliarden Mark wuchs der Gesamtumsatz. Die Zugänge dienten in der Hauptsache der Anlage in Reichspapieren zur Kriegsführung neben weiterer Stärkung der Zahlungsbereitschaft. Neue Ausleihungen wurden aus dem Kreditrückflüssen gedeckt, aber im kurzfristigen Geschäft zeigt sich allmählich eine gewisse Nachfrage. Der über 25 Jahre bestehende Spargiroverkehr mit 262 000 Teilnehmern steigerte die Umsätze um 10 v. H. auf 108 Milliarden Mark. Auch für die Solazine haben die Sparkassen die Höhe entsprechend ermäßigt. Diese neuen Maßnahmen zeigen den starken Sparwillen und das unbedingte Vertrauen auf den Endsieg. Wer heute spart, vergrößert seine Kaufkraft, da nach dem Kriege die Verbrauchsgegenstände reichlich und wesentlich preiswürdiger zu erhalten sein werden.
Zielsetzungen unserer Wirtschaft
 Seit Kriegsbeginn erfährt die Gesamtwaltung der Württ. Wirtschaftsbetriebe in den Betrieben, um ihnen die großen Zielsetzungen zu weihen und sie zu schöpferischem Mitdenken anzuregen. Mit dem Aufbruch des Führers zur Zusammenfassung aller Kräfte für den Endsieg trägt diese Arbeit entscheidend zu den Mehrleistungen in allen unseren Betrieben bei. Überall in den Werken werden vor allen Dingen die Unterführer und sonstigen engeren Mitarbeiter des Betriebsführers zum Ausbau der organischen Betriebsgestaltung, verstärkter Menschenbetreuung und zu produktiverem Schaffen durch prak-

tische Maßnahmen aufgefordert. Ganz besonders interessieren die großen wirtschafts- und sozialpolitischen Einheiten, die jetzt zu erfüllen den Aufträge und neuen Lösungen.
 In diesem Rahmen zeigte der Gauwirtschaftsberater H. v. M. Hg. Eichmüller vor Gefolgschaftsmitgliedern eines großen württembergischen Werkes im einzelnen den Arbeitsweg. Er erinnerte daran, wie nach 1933 das zerschlagene Gebilde einer sogenannten Wirtschaft, beherrscht von Juden und ihren Freunden, zu einer wirklichen deutschen Volkswirtschaft umgestaltet werden mußte, die schlaueste Arbeit und Brot schuf. In dieser Volkswirtschaft wurde das Volk wieder zum Vortritt eingesetzt. Wir bauten unverzüglich die Ernährungsgrundlage aus, betrieben eine großzügige Vorratswirtschaft, schufen Rohstoffreserven und gewannen aus eigenem Boden und eigener Kraft mit den Arbeiten des Vierjahresplanes zunächst die Brotfrucht zurück. Damit zogen wir auch die Lehren aus dem Weltkrieg gegenüber dem Haßantrieb der ausbeutenden anglo-amerikanischen Demokratie. So wurde die Wirtschaft durch den Führer straff zusammengefaßt, um allem begegnen zu können. Reibungslos gingen wir in die Kriegsarbeit hinein. Zweieinhalb Jahre harter und erfolgreicher Bewährung unseres Arbeitschaffens für den Endsieg liegen hinter uns. Es gilt nun, die erhöhten Anforderungen zu meistern. Dabei steht die Verbesserung der Front mit allem Notwendigen weit voran, etwaige noch notwendig werdende wirtschaftliche Opfer der Heimat treten hier zurück. Hg. Eichmüller appellierte an die Arbeitskräfte jedes einzelnen, die ganze Kraft hierfür anzuhängen. Er schilderte den gewaltigen Umfang der zukünftigen Arbeitsaufgaben nach dem Endsieg in Europa, Afrika und Asien.
 Unser großer neuer Lebensraum wird den gesunden Güterausstausch mit den anderen Lebensräumen pflegen, so zunächst auch mit Ostasien. Im Europaraum führen dann deutsche Arbeit und die Reichsmark als oberste Währung der Welt. Die Kaufkraftentlastung, z. B. auch durch Eisernes Sparen, ist volkswirtschaftlich vernünftig und sozial vorbildlich. Denn nach dem Krieg muß die heute teilweise stillgelegte Kaufkraft wachsen, da die heutigen Rationalisierungen auch die Friedenszeugnisse verbilligen und noch verbessern werden. Durch das Weiten der großen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen erkannten die Arbeitskameraden gleichzeitig die Pflichten, die sie an ihrem Platz für Deutschland zu erfüllen haben.
Heute wird verdunkelt:
 von 20.56 bis 6.24 Uhr
 NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöle, Calw. Verlag: Schwarzwald Wacht GmbH, Druck: „A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

Calw, Hirsauewiesenweg 69
 Köln, 1. April 1942.

Dr. med. Hans Brühl
 Inhaber des E. A. II und des Rumänischen Maria-Barbara-San.-Ordens I. Kl. in Gold in den Kämpfen an der Ostfront im Alter von 32 Jahren gefallen ist. Er setzte sich tapfer und zuversichtlich für sein Vaterland ein und opferte sein Leben für die Zukunft seines Volkes.
 In tiefstem Leid:
 Ilse Brühl, geb. Müller; Thomas Brühl; Heinrich Brühl u. Frau Therese, geb. Schäfer; Franz Müller und Frau Frieda, geb. Schönbrenn, seine Geschwister und die übrigen Verwandten.
 Die Exequien haben in Köln stattgefunden. Requiem am 14. 4. 8 Uhr vormittags, in der katholischen Stadtpfarrkirche Calw.
 Mit den Angehörigen betrauern wir den Heldentod des bewährten Arztes und treuen Kameraden; er bleibt bei uns unvergessen.
 Der Landrat, Ärzte und Gefolgschaft des Kreiskrankenhauses Calw und die Kreisstelle Calw des Deutschen Roten Kreuzes.

Brettenberg, 4. April 1942

Todesanzeige
 Unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Großvater
Matthäus Flaig
 ist am 2. April im Alter von 75 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Flaig
 Beerdigung Sonntag 1/2 2 Uhr.

Seibronn/M., 31. März 1942
 Calw

Dankagung
 Meine liebe Schwester **Erwine Karpf** durfte während ihrer langen Krankheit in ganz außerordentlich reichem Maße erfahren, daß ihr Leid von vielen mitgetragen wurde. Auf jede aus Liebe erdenkliche Weise wurde ihr immer wieder Freude bereitet, Trost und Kraft vermittelt, Hilfe zuteil und so der Weg, den sie zu gehen hatte erleichtert und erhellte.
 Für all dies, sowie für die Teilnahme am Heimgang, für die Blumen- und Kranzspenden und für das letzte Geleit danke ich von ganzem Herzen, auch im Namen meiner Frau und der Verwandten.
Sermann Karpf

Röttenbach bei Calw, den 3. April 1942

Dankagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme am Heldentod unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen **Otto Koppeler** Obergesetter in einem Infanterie-Regt., die wir von allen Seiten erfahren durften, ist es uns unmöglich, jedem einzeln zu danken. Wir sprechen daher auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, dem Posaunenchor, dem Herrn Bürgermeister für seinen ehrenden Nachruf, ferner der Kriegskameradschaft, für die Kranzniederlegung seinen Alterskameraden sowie all denen, die durch Teilnahme an der Trauerfeier unserem Lieben die letzte Ehre erwiesen haben.
Familie Ulrich Koppeler, im Namen aller Angehörigen.

Stammheim, 2. April 1942.

Todesanzeige
 Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Adam Zogel
 Wpfer
 am Donnerstag im Alter von 57 Jahren nach langen, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden rasch von uns genommen wurde.
 Die tieftrauernde Gattin:
Karoline Zogel mit Kindern **Karl Zogel**, z. B. bei der Wehrmacht, **Berta Zogel** mit **Bräutigam Gottlob Weiler**, z. B. bei der Wehrmacht, und **Karoline Zogel**.
 Die Beerdigung findet am Osterfesttag nachmittags 2 Uhr statt.

Lützenhardt, 3. April 1942.

Todesanzeige
 Unsere liebe, treue, besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und tante
Katharine Pfeiffer
 Witwe
 ist gestern abend unerwartet im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen.
 In tiefstem Leid:
 Die Kinder: **Bernhard Pfeiffer** m. Familie **Georg Pfeiffer** m. Familie **Jacob Pfeiffer** m. Familie **Jacob Günther** m. Familie.
 Beerdigung Sonntag nachmittags 14 Uhr in Lützenhardt.

Trineral-Ovaltabletten
 helfen bei
Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.
 Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg. 1 Erhältl. in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen! Trineral GmbH, München J 27/185

Kleinanzeigen bitte bar bezahlen!

Hypothekendarlehen
 eventuell bis zu 70% des amtlichen Grundstückwertes gegen I. und II. Hypothek zu angemessenen Bedingungen abzugeben durch
Bankgeschäft für Hypotheken
Richard Bauer Komm.-Gef. Stuttgart-M., Friedrichstr. 4

6 bis 10 Legehühner
 mit Hahn sucht zu kaufen.
 Wer, sagt die Geschäftsstelle der „Schwarzwaldwacht“
 Eine vollständige
Ladeneinrichtung
 für Lebensmittel, bereits neu, ist für RM. 350.— sofort zu verkaufen.
H. Knoll, Vorstadt 29

Hautflechte
 Wenn Sie an unangenehmer und oft quälender Hautflechte leiden, versuchen Sie es doch einmal mit einem einfach anzuwendenden Mittel, das schon vielen geholfen hat. Nähere Auskunft u. Anschrift der Apotheke, welche die Kurmittel vor schriftlich bestätigt und liefert, durch
Max Müller, Heilmittelvertrieb, Bad Weiler Hirsch bei Osdorf

Schlachtpferde
 kauft zu Höchstpreisen Pferdegroßschlachtereier Eugen Stöhr, Riechheim T. Tel. 662 u. Köln/Rh.

Amtliche Bekanntmachungen

Tierärztliche Versorgung

(Stellvertretung von Dr. Schneider, Altensteig).

Tierarzt Dr. Schneider in Altensteig ist vom 6. bis 30. April verhindert, die Dienstgeschäfte auszuüben. Stellvertreter sind die Tierärzte

Reifner-Caltw, Tel. Nr. 634,

für die Gemeinden Ebershardt, Enningen, Gaugenwald, Martinsmoos, Münderbach, Pfondorf, Rottfelden, Schönbromm, Wart, Wenden;

Dr. Ziesle-Wildbad, Tel. Nr. 573,

für die Gemeinden Nibbalden, Beuren, Eitmannsweiler, Hornberg, Simmersfeld, Ueberberg, Zwerenberg;

Reg. Vet. Rat Dr. Wolf, z. Z. Forst, Hotel Lindenhof, Tel. Nr. 210, und in dessen Verhinderungsfall

Reg. Vet. Rat i. N. Glog-Horb a. N., Tel. Nr. 313, für die Gemeinden Altensteig, Veihingen, Berned, Eghausen, Egenhausen, Haiterbach, Nagold, Oberschwandorf, Rohrdorf, Spielberg, Unterschwandorf, Walddorf.

Um die laufende Erledigung der anfallenden Geschäfte zu ermöglichen und um Kraftfahrzeugfahrten auf das notwendigste Maß zu beschränken, können die Tierärzte außer der Ergänzungsfleischbeschau nur die dringendsten Krankheitsfälle in Behandlung nehmen. Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich, damit möglichst viele Geschäfte auf einer Fahrt erledigt werden können.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, für ortsübliche Bekanntmachung zu sorgen.

Calw, den 2. April 1942.

Der Landrat.

Zuteilung von Eiern

Auf den Bestellschein Nr. 34 der Reichseierkarte werden in der Zeit vom 30. März bis 18. April 1942 insgesamt

3 Eier

für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar auf den Abschnitt a 1 Ei und auf den Abschnitt b 2 Eier.

Calw, den 2. April 1942.

Der Landrat

— Ernährungsamt Abt. B —

Stadt Calw

Pferd-Verkauf

am Dienstag, den 7. April 1942, morgens 8 Uhr in Zimmer 5 des Rathauses.

Ab 13. April 1942 erfolgt der Verkauf wieder regelmäßig jeden Montag, morgens 8 Uhr.

Besondere Ausschreiben ergehen nicht mehr.

Calw, den 2. April 1942.

Der Bürgermeister:

— Stadtpflege —

Geflügelzucht-Verein Calw

Am Ostermontag, nachmittags 1/3 Uhr, findet bei Mitglied Kleinbeck, Gathaus zum „Löwen“ in Alzenberg, unsere

Hauptversammlung

statt. Sämtliche Mitglieder wie Gönner sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Biehverkauf

Am Samstag steht ein Transport trächtiger

Oberländer-Ralbinnen

in meiner Stallung zum Verkauf.

Gustav Wolbold, Viehhandlung, Nagstabt

Handelslehranstalt Jung

priv. kaufm. Fachkurse

Stuttgart-W, Marienstr. 9, Ruf 73139

Seit 1879 bekannt gründliche Ausbildung für Damen und Herren in sämtlichen Handelsfächern: Kurzschr., Maschinenschriften, Buchführung, Betriebswirtschaftslehre, Rechnen usw., einjährige Ausbildung zur Stenotypistin oder Kontoristin, kürzere Kurse als zusätzliche Ausbildung für andere Berufe oder fürs eigene Geschäft. Lehrpläne kostenlos, Auskunft unverbindlich. Zahlreiche Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung. — Beginn neuer Kurse nach Ostern.



Familien-Wappen

Diplomprüfung-Ministerialbestätigung

Unentgeltliche Beratung Werkstätte für heraldische Kunst
Deutscher Familien-Wappen-Verlag, Stuttgart-2, Replektische 27
Forschungsstelle für Familien-Wappen nach histor. Material u. amtl. Quellen

Für Ihr Kind:

HIPP'S KINDERNAHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Kl.k-Brotkarte in Apotheken und Drogerien

Berner

das Haus für
Damen- u.
Mädchen-
Kleidung
in Pforzheim
ein Begriff für
guten Einkauf

Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Deutsche Reichs-Lotterie

6 **500 000**
zu
3 **300 000**
zu
3 **200 000**
zu
18 **100 000**
zu

und vieles andere mehr können Sie gewinnen bei

Gottwick

Staatl. Lotterie-Einnahme

Stuttgart 1

Ludendorffstr. 8 und Königsbau

Postcheckkonto: Stuttgart 8110

Lospreise je Kl. Doppel-3fach

1/2 1/4 1/2 1/4 Los Los

3.- 6.- 12.- 24.- 48.- 72.-

Porto und Liste 28 Pfg je Klasse

Ziehung 1. Klasse 17. April



frisch und vergnügt

Es ist auch in „frischen Tagen“, weil sie Ihre Kopfschmerzen und die übrigen Störungen des Allgemeinzustandes mit Melabon beseitigt. Auch gegen Kopfschmerzen und neuralgische Beschwerden hat sich Melabon gut bewährt. Verwenden Sie es auch bei starken Schmerzen (Migräne, meist genügt schon eine Kapsel, Packung 72 Pflennig in Apotheken.

Melabon

Am Ostermontag, vormittags 11 Uhr, verkauft eine junge

Kuh- und Schaffkuh

Geist Schöffler, Wehlingen Kreis Leonberg

Einen schönen

Stier

verkauft

Kath. Schable, Witwe

Liebelsberg

Heumann-Heilmittel verdanken ihre gute Wirksamkeit der vielseitigen Zusammensetzung und der sorgfältigen Herstellung. Lange Bewährung in der Praxis beweist dies.

Auch sparsame Anwendung

führt zum Erfolg und bewirkt außerdem, daß die verfügbaren Vorräte recht vielen Verbrauchern zugute kommen. — Zeigen Sie bitte Verständnis und Geduld, wenn Sie ein Heumann-Heilmittel nicht gleich bekommen können. Ihr Apotheker und auch wir sind um Sie nach besten Kräften bemüht.



Zu haben in Apotheken. Kein Postversand ab Nürnberg.

Zur Aufklärung!

Infolge beborzugter Belieferung von Lazaretten, Krankenhäusern, Kliniken, Genesungsheimen etc. ist es uns zur Zeit leider nicht möglich, alle einlaufenden Bestellungen auf unser Sonderzeugnis Marke

„Nährbier“

in vollem Umfange zu erledigen. Sollte daher in den Verkaufsstellen „Nährbier“ vorübergehend nicht zu haben sein, so bitten wir um freundliche Rücksichtnahme auf die vorgeschilderten Umstände.

Saaderbräu München

Außenhersteller des diätetischen Malzgetränkes

Marke „Nährbier“

Schützengemeinschaft Calw



Werdentliche

Mitgliederversammlung am Sonntag, 12. April 1942, 9.30 Uhr vormittags.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Entlastung der Vereinsführung.
2. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 1942.
3. Verschiedenes.

Der Schützenmeister

Rohler

Erholungsurlaub

von Frau mit 2 Kindern, 13 und 3 Jahre, für Mai und Juni gesucht. Preisangebote unter 394 an

Anzeigen-Büro

M. Gladbach

Frohe Ostern

und viele liebe Anmeldungen wünscht die Leiterin d. Schwarzwaldbirkels, Frau Frejja Krause-Ebbinghaus, damit jedes bald einen lieben Lebenskameraden kennen lernen darf. Monatlicher Beitrag RM. 4.— ohne jegl. Nachzahlung. Bild mit Rückporto an Landhaus Frejja, Eheandahnung, Hirtau Fernruf Calw 535. Täglich und Ostern Sprechstunde.



Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter. 50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM. In Apotheken und Drogerien

VOLKSTHEATER

Werde Mitglied der NSV.

Wegen Verheiratung meines Mädchens, das 6 Jahre bei mir war, suche ich auf 1. Mai für meinen Haushalt, bestehend aus 4 Erwachsenen und 1 Kind, eine gewissenhafte, tüchtige

Hausgehilfin

im Alter von 20 bis 35 Jahren. Frau Lydia Haag, Weißberstadt, Talstr. 7, Tel. 190

Endlich keine Hühneraugen mehr

Lebwohl hat geholfen

Rebwohl gegen Hühneraugen u. Auenhaut

Rebwohl gegen empfindliche Füße, in Apotheke und Drogerien.

Etwa zu haben:

Drogerie C. Bernsdorff



Warum noch Henkel-Werbung?

Mitunter werden wir gefragt: Warum lassen Sie Anzeigen erscheinen, wenn dieses oder jenes Ihrer Erzeugnisse schon mal knapp ist? Hier unsere Antwort: Wir werben nicht, um zu verkaufen, sondern um der Hausfrau zu zeigen, wie sie auch im Kriege gut und schonend waschen kann. Beratung und Verbraucheraufklärung sind seit je die Merkmale unserer Werbearbeit. Bitte, beachten Sie daher gerade heute unsere erprobten Ratschläge; sie helfen mit, Ihre Wäsche zu erhalten, bis sie wieder persilgepflegt werden kann.

Persil-Werke, Düsseldorf

Henko Sil iMi ATA